

Sresdner Nachrichten Begründet 1856

Verleger: Dr. med. Hans ... Preis: 30 Pf. ...

Do. X zum Rückflug nach Europa gestartet Die Probeflüge glänzend verlaufen

Berlin, 19. Mai. (Eig. Drahtmeld.) Die aus New York gefunkt wird, ist das deutsche Flugschiff „Do. X“ heute vormittag 10,05 Uhr Berliner Zeit von Sand's Point, einem in den Sand hineintragenden Kap der Insel Long Island bei New York, zum Rückflug nach Deutschland gestartet.

Wenn die Wettermeldungen günstig sind, so soll von Neu Fundland aus, wo „Do. X“ zum ersten Male zwischenlandet und neuen Betriebsstoff aufnehmen wird, sofort der Weiterflug nach den Azoren angetreten werden. Der Kommandant des Flugschiffes, das in den letzten Tagen noch ein Panzergerät neuester deutscher Konstruktion erhalten hat, will von seinem Rückflug Positionsmeldungen nach Europa tunken.

Ein Kompromiß im Reichskabinett? Berlin, 19. Mai. Wie die „D.N.Z.“ aus der Reichsregierung nachstehenden Kreisen erfährt, soll es bei den Kabinettsverhandlungen am Mittwoch gelungen sein, über die Finanzplanung, die bisher unüberwindliche Schwierigkeiten bereitet hatte, eine grundsätzliche Einigung herbeizuführen.

Schreiben des Bürgermeisters Walker an Hindenburg und dem New York Women State Federation an die deutschen Frauenverbände mit. Das Flugschiff ist gestern Abend nach ausgedehnten Probeflügen, die zur vollen Befriedigung der Besatzung ausliefen, von dem bisherigen Flughafen Valley Stream nach Sand's Point gebracht worden.

Nach den bisherigen Meldungen sind die Wetterverhältnisse über dem Atlantik günstig. Das Flugschiff fliegt zunächst nach St. Johns, dem an der Ostküste gelegenen Hafen Neufundlands, von wo dann die eigentliche Atlantiküberquerung angetreten werden soll.

Der Beamtenbund warnt Brüning Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung Berlin, 19. Mai. Der Deutsche Beamtenbund hat am Reichskanzler Dr. Brüning ein Telegramm gerichtet, in dem es heißt: „Gegen jede weitere Belastung der Beamten müssen wir mit größtem Nachdruck Einspruch erheben.“

London über Herriots Erklärung entsetzt Bestimmte Vorhaben auf Lausanne

London, 19. Mai. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald“ meldet, daß die von Herriot gegenüber einem Vertreter einer englischen Nachrichtenagentur abgegebenen Erklärungen über Reparationen und Sicherheit in diplomatischen Kreisen Londons einen niederschlagenden Eindruck gemacht hätten.

seinen vollen Wert behalte. Wenn man, meint Herriot, den gegenwärtigen Zustand Deutschlands beobachte, so würden patriotische Vagabunden wie Paul Doucour und er hierin die Schwierigkeit erkennen. Herriot unterschreibt den Standpunkt, den Paul Doucour in seiner letzten Rede zur Reparationsfrage eingenommen hat.

Orientalischer Fürstenbesuch in Berlin Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung Berlin, 19. Mai. Die deutsche Reichshauptstadt erwartet am morgigen Freitag den Besuch eines orientalischen Fürstentums, des Emir Feisal, des zweiten Sohnes des Königs Ibn Saud von Geddsch, der das Außenministerium seines Heimatlandes vertritt.

Der neue Memel-Gouverneur ernannt Romas, 19. Mai. Der Präsident hat heute den litauischen Generalkonsul in London, Gytis, zum Gouverneur des Memelgebietes ernannt.

Wenn diese Neußerungen wirklich die Ansichten der neuen französischen Regierung darstellen, so würde die Lausanner Konferenz höchstens eine Verlängerung des Moratoriums um einige Monate bringen. Die Folge werde sein, daß im Verlauf von weiteren zwei Monaten Deutschland zwangsweise ein „Transferratorium“ für seine wirtschaftlichen Schuldverpflichtungen erklären müsse.

Der neue Memel-Gouverneur ernannt Romas, 19. Mai. Der Präsident hat heute den litauischen Generalkonsul in London, Gytis, zum Gouverneur des Memelgebietes ernannt. Der neue Gouverneur tritt bereits heute seinen Posten in Memel an.

Wieder Stimmungsmache gegen General v. Schleicher Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung Berlin, 19. Mai. Jedesmal, wenn dem Reichskanzler Dr. Brüning eine innenpolitische Aktion — in diesem Falle die reibungslose Ergänzung des Kabinetts durch Persönlichkeiten, die geeignet sein würden, der Opposition vielleicht den Wind aus den Segeln zu nehmen — schickte, pflegt seit der letzten Zeit irgendwo eine Presseveröffentlichung aus Bapern zu kommen, die ein Signal für alle diejenigen politischen Kreise bildet, die im Verbleiben der Reichsregierung in ihrer heutigen Zusammensetzung ein erstrebenswertes Ziel sehen.

Herriot bei Lebrun Paris, 19. Mai. Der Präsident der Republik hatte am Mittwoch eine erste Unterredung mit Herriot. Obgleich über den Inhalt der Besprechung amtlicherseits nichts verlautbart wurde, nimmt man in politischen Kreisen an, daß der Staatspräsident sich weniger über die Zusammensetzung der kommenden Regierung als über die Ansichten Herriots im Zusammenhang mit der Wensler-Reparationskonferenz und der bevorstehenden Lausanner Konferenz unterrichten wollte.

Die Korrespondenz der Bayerischen Volkspartei gewesen, die es auch heute wieder für richtig hält, gegen gewisse Reichswehrführerellen vom Leder zu ziehen. So wendet sich das bayerische Organ heute erneut gegen das Hervortreten General v. Schleichers und meint, der Reichskanzler werde darauf bedacht sein müssen, daß die von nationalsozialistischer und halbnationalistischer Seite mit so großem Eifer verbreitete Gerücht möglichst fräftig zerstört werde, daß es sich bei dem Abgang Groeners und bei der Neubildung des Reichswehrministeriums um eine

Dieses Vorgehen muß für den Kurs des Kabinetts Brüning als typisch bezeichnet werden. Als Groener gestirnt war, hat Brüning mit allen Mitteln versucht, General v. Schleicher an sich heranzuziehen und ihn durch Uebertragung des Reichswehrministeriums zu binden. Nachdem die Brüning-Aktion fehlschlagen ist, verlegt man sich wieder auf beständige Angriffe. Man scheint in der Reichskanzlei und in Zentrumskreisen nicht recht zu erkennen, daß eine solche Methode gerade bei sozialistisch orientierten Kreisen als höchst peinlich empfunden werden muß. Wenn die Reichsregierung und der Kanzler das Vertrauen der Reichswehr wieder zu erwerben wünschen, werden sie wohl gut daran tun, grundsätzlich anders zu verfahren.

Various small advertisements on the left margin including 'Sonntag', 'Schwanz', 'Sport', 'Kommödie', 'Theater', etc.

Various small advertisements on the right margin including 'Sonntag', 'Schwanz', 'Sport', 'Kommödie', 'Theater', etc.